



### Ran an die Motten

- **SDW ruft zum Aktionstag am 12. November 2011 auf**
- **Erfolge bereits an Bäumen, die mehrere Jahre umsorgt wurden**

*Bonn, den 09. November 2011.* Wer den Kastanien etwas Gutes tun will, muss in diesen Tagen zum Laubbesen oder Rechen greifen. „Hier brauchen die Kommunen auch die Hilfe der Bürger“, so SDW-Bundesgeschäftsführer Christoph Rullmann in Bonn, „Zwar sorgen die Kommunen meist für den Abtransport des größten Teils des Kastanienlaubes, aber oft wird ein Rest der Blätter nicht erfasst. Das hat Folgen: In jedem Blatt können bis zu zehn Puppen überleben und den verhängnisvollen Kreislauf im Frühjahr wieder in Gang setzen. Dies bedeutet, dass von einem Kastanienbaum im Frühjahr 100.000 Miniermotten als erste Generation ausfliegen. Bei guten Wetterverhältnissen kann es im Jahr vier Generationen geben.“

Die Kastanienminiermotte ist ein aggressiver, winzig kleiner Schädling, der vor etwa zehn Jahren aus dem Balkan eingewandert ist und sich ohne natürlichen Gegenspieler inzwischen bundesweit verbreitet hat. Durch die Miniermotte verlieren die Kastanien seit Jahren bereits im Spätsommer ihre Blätter und sind dadurch anfälliger für Bakterien und Pilze. Das Laubsammeln und anschließende Verbrennen des Laubes sind wiederhin die einzige Möglichkeit, der weiteren Vermehrung des Schädlings entgegenzutreten.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) ruft deshalb am 12. November zu einem Kastanienaktionstag, um möglichst viele Menschen dazu zu bewegen, den angeschlagenen Kastanien zu helfen.

Aktionen laufen in diesem Jahr in Hessen, Rheinland-Pfalz, NRW, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt. In Preetz in Schleswig-Holstein wird die Zentralveranstaltung zur Rettung der Kastanien am 12. November stattfinden.

Jeder kann alleine oder auch in der Gruppe aktiv werden. Die Kommunen bieten entweder Säcke zum Abtransport an oder holen die beschrifteten Laubsäcke extra ab. Um die Motte unschädlich zu machen, muss das Laub entweder verbrannt oder in eine professionelle Kompostierung gebracht werden. Der eigene Komposthaufen im Garten reicht aufgrund zu niedriger Temperaturen zur Beseitigung des Schädlings nicht aus.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) besteht seit über 60 Jahren. Am 5. Dezember 1947 wurde die SDW in Bad Honnef bei Bonn gegründet und ist damit eine der ältesten deutschen Umweltschutzorganisationen. Heute sind in den 15 Landesverbänden rund 25.000 Mitglieder organisiert. Ziel des Verbandes ist es, den Wald als unverzichtbaren Bestandteil der Umwelt für den Menschen zu erhalten. Schwerpunkte der Arbeit sind die Öffentlichkeitsarbeit, die Waldpädagogik, Pflanzaktionen und der Einsatz für den Erhalt des Waldes. Die Fachzeitschrift "Unser Wald" erscheint alle zwei Monate.

### **Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.**

Meckenheimer Allee 79  
53115 Bonn

Tel.: 0228 9459835  
Fax: 0228 9459833

Pressereferentin:  
Sabine Kroemer-Butz

[sabine.kroemer-butz@sdw.de](mailto:sabine.kroemer-butz@sdw.de)  
[www.sdw.de](http://www.sdw.de)